



Schaffhauser Nachrichten
8201 Schaffhausen
052/ 633 31 11
www.shn.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 20'326
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 260.008
Abo-Nr.: 1086338
Seite: 13
Fläche: 38'609 mm²



Der Workshop bei Georg Fischer gehörte zu den attraktivsten Angeboten des Sprungbrett-Events 2015.

Bild Georg Fischer

Firmenworkshops kamen gut an

Kontakte zu Schaffhauser Unternehmen knüpfen und so den eigenen Einstieg ins Erwerbsleben weiter vorantreiben: Diese Chance nutzten gestern über 120 Studierende.

VON ROLF FEHLMANN

SCHAFFHAUSEN Wie bekommen Studienabgängerinnen und -abgänger von Fachhochschulen und Universitäten einen Fuss ins Berufsleben, nachdem sie ihren Bachelor oder Master in der Tasche haben? Und: Wie lernen Personal- und Linienverantwortliche in Unternehmen wie Georg Fischer, Cilag, Bosch, IVF Hartmann, ABB, Beckhoff, Curtiss-Wright, Groupon oder Storz junge, motivierte «High Potentials» kennen, die zum Unternehmen passen und dort ihre Berufslaufbahn begründen könnten?

Die Antwort gab gestern – bereits zum elften Mal – der Sprungbrett-Event, welchen die private Firma Toge-

ther im Auftrag des Erziehungsdepartementes und der Wirtschaftsförderung des Kantons Schaffhausen organisiert: Über 120 Studierende von Hochschulen und Universitäten – von Basel bis München – knüpften gestern Kontakte mit neun Schaffhauser Unternehmen (siehe oben). Von den Teilnehmenden haben 40 einen Bezug zu Schaffhausen; 54 Prozent haben ein Fach aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik studiert; 58 Prozent studieren entweder an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften, an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung Konstanz oder an der Universität Konstanz. «Die Herkunft

der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigt nicht nur die Wichtigkeit der Konstanzer Hochschulen für den Raum Schaffhausen, sondern auch die Bedeutung der Grenzgänger für unsere Region», sagte gestern der designierte Schaffhauser Wirtschaftsförderer Christoph Schärer den SN. «Ohne Grenzgänger wäre der Mangel an Fachkräften bei uns noch gravierender.»

Im Mittelpunkt des Sprungbrett-Events standen Workshops in den Unternehmen. Dabei führten zuerst sieben regionale Unternehmen die Studierenden durch ihren Betrieb, um ihnen anschliessend eine aktuelle Herausforderung aus ihren Geschäftsfeldern als Aufgabe zu stellen. In Grup-

Datum: 25.04.2015

Schaffhauser Nachrichten



Schaffhauser Nachrichten
8201 Schaffhausen
052/ 633 31 11
www.shn.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 20'326
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 260.008
Abo-Nr.: 1086338
Seite: 13
Fläche: 38'609 mm²

pen wurden daraufhin Lösungsansätze erarbeitet und präsentiert. Die Studierenden erhielten so einen vertieften Einblick in die Unternehmen und lernten wichtige Ansprechpersonen kennen. Im Anschluss daran fand im «Güterhof» ein gemeinsamer Talentapéro statt, an dem sich die Unternehmen allen Teilnehmenden kurz vorstellten. Danach diskutierten die Firmenvertreter mit den Studierenden in ungezwungener Atmosphäre Karriereperspektiven und bauten persönliche Kontakte zu den Nachwuchskräften auf.

«Die Wirtschaftsförderung will Schaffhausen und Schaffhauser Unternehmen bei den Studienabgängern auf die Landkarte bringen», begründete Schärrier die Unterstützung des Anlasses: «Den Leuten soll bewusst werden, dass sich in Schaffhausen gut leben, aber auch gut arbeiten lässt.» Nach seinem Workshop bei Storz hatte dieses Aha-Erlebnis gestern auch Michael (27), Systemtechnik-Student an der ZHAW mit Vertiefung in Medizinaltechnik: «Ich habe gar nicht gewusst, dass Storz auch in Schaffhausen vertreten ist und hier so viel produziert.» Ebenfalls zufrieden zeigte sich Together-Vertreterin Martina Gehrig: Dank Anpassungen am Konzept sei sowohl die Zahl der Teilnehmenden als auch jene der beteiligten Unternehmen gegenüber 2014 deutlich angestiegen.